

Auff da

Derer/Magnific.
Herrn Johann
P. P. Dom Probst
Assessoris, und S

Herrn Johann
Hoherleuchten D.
Ihrer Schurf.

Seiner hochgee

[Faint, mostly illegible text from bleed-through or ghosting, possibly including the number 40]



Hertzliche Glückwünschung
Auff das/am 24. Junii/Anno 1655. in grosser Freude wider erlebte/
Nahmens = Fest/

Derer/Magnifici/HochEhrwürdigen/WolEdlen/GroßAchtbaren und Hochgelahrten
Herrn Johann Hülsemans / der H. Schrift weitberühmten D. und
P. P. DomProbst zu Zeitz / Domherrn zur Naumburg / des Churf. S. Consistorii zu Leipzig
Assessoris, und S. Churf. Durchl. Stipendiaten Inspectoris, der Kirchen zu S. Nicolai treusleißigen
Pfarrers/und der wollöblichen Univerſität daselbst Decemviri, &c.

Und dessen Hertzgeliebtesten Neuen Eydams
Herrn Johann Martin Luthers/vornehmen JCTi, des theuren und
hoherleuchteten D. Martin Luthers Sel. Pronepotis, Erbsassen uff Hohburg / höchstgedacher
Ihrer Churf. Durchl. in dero hohen Stiffte Meissen naber Wurzen wolverordneten Rathes/
und Domherrn zu Zeitz und Wurzen/er.

Seiner hochgeehrten Herren Schwägere/großgeneigten Patronen/ und höchstmögenden Beförderern.
Ausz pflichtschuldigster Observantz auffgesetzt und überreicht.

Was Gottes theurer Held und außgerüster Mann/
Herr Luther noch vor mehr als schon vor hundert Jahren
Zu Gottes Ehr/ und uns zur Seelen Heyl/gethan/
Das haben wir mit Freud/der Pabst mit Grimm/erfahren/

O grosser Hülsemann / Du unerschrockner Geist/
Wer ist Dir doch wol gleich zu diesen unsern Zeiten?
Ein ieder Dich fast ietzt den andern Luther preist/
Und was wird endlich doch nur solches noch bedeuten/
Daß durch des Himmels Schluß/ und Gottes grosse Güte
Der Luther annoch grünt / und mit dem Hülsemann
So veste sich verknüpfft / vereinigt mit Geblütthe?
O wunder-grosser Gott / was deine Allmacht kan/
Das sehen wir iezund/ und werdens noch erfahren/
Wenn Hülsemanns Geblüt mit Luthers wird hinfort
Sich stets ie mehr und mehr vermehren mit den Jahren:
Wir bitten/daß Du doch dein theuer-reines Wort
Erhaltest stets bey uns: Und daß die grossen Nahmen/
Des Luthers und zugleich des Hülsemanns sich mehr/
Und Dein erhöhter Ruhm durch Sie und Ihren Saamen/
Noch wachse wie zuvor zu deines Nahmens Ehr.
Gott lasse Sie noch oft gesegnet / und im Fried
Erleben dieses Fest / erleben diese Stunden/
Daß Sie viel Kinder sehn biß in das vierdte Glied/
Und also diß Geschlecht sey ewig-vest verbunden.

Von
Nicolao Schneideweinen der Rechte Gefliſſenen.

In Leipzig druckts Johann Bauer.

Geistliche Schickung

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Verzeichnis

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Vertragliche Bestätigung

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Hertzliche Glückwünschung
 Auff das/am 24. Junii/Anno 1655. in grosser Freude wider erlebte/
Nahmens = Fest/

Derer/Magnifici/Hoch Ehrwürdigen/Wol Edlen/Gross Achtbaren und Hochgelahrten
 Herrn Johann Hülsemans / der H. Schrift weitberühmten D. und
 P. P. Dom Probst zu Zeitz / Domherrn zur Naumburg / des Churf. S. Consistorii zu Leipzig
 Assessoris, und S. Churf. Durchl. Stipendiaten
 Pfarrers/und der wollöblichen
 Und dessen Hertzgeliebten

Herrn Johann Martin Luthers
 Hoherleuchteten D. Martin Luthers Sel. P.
 Ihrer Churf. Durchl. in dero hohen Stifft
 und Domherrn zu
 Seiner hochgeehrten Herren Schwägeren/grossgen
 Aufs pflichtschuldigster Obler

Was Gottes theurer Held
 Herr Luther noch vor
 Zu Gottes Ehr/ und uns
 Das haben wir mit Freud

O grosser Hülsemann /
 Wer ist Dir doch wol gleich zu di
 Ein ieder Dich fast ietzt den
 Und was wird endlich doch nur
 Das durch des Himmels G
 Der Luther annoch grünt / u
 So veste sich verknüpfft / ve
 O wunder-grosser Gott / was de
 Das sehen wir iezund/ und
 Wenn Hülsemanns Geblüth
 Sich stets ie mehr und meh
 Wir bitten/das Du doch dein t
 Erhaltest stets bey uns: V

Des Luthers und zugleich des Hülsemanns sich mehr /
 Und Dein erhöhter Ruhm durch Sie und Ihren Saamen/
 Noch wachse wie zuvor zu deines Nahmens Ehr.

Gott lasse Sie noch oft gesegnet / und im Fried
 Erleben dieses Fest / erleben diese Stunden/
 Das Sie viel Kinder sehn bis in das vierdte Glied/
 Und also diß Geschlecht sey ewig-vest verbunden.

Von
 Nicolao Schneideweinen der Rechte Geflissenen.

In Leipzig druckts Johann Bauer.



Nicolai treusfleissigen
 i, &c.
 Des theuren und
 ohburg / höchstgedacher
 rordneten Rathes/
 enden Beförderern.
 t.
 rt Jahren
 rfahren/
 e Güte
 an
 nfort
 hren:
 men/